

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie |
| Herausgeber: | Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie |
| Band: | 37 (1930) |
| Heft: | 6 |
| Rubrik: | Vereins-Nachrichten |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Tagung mit dem V. e. W. v. W. Am 10. Mai wurde im Zunfthause zur „Waag“ eine gemeinsame Tagung mit unseren Wattwilerfreunden abgehalten. Ueber 100 Mitglieder aus beiden Vereinigungen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Unser verehrter Präsident Herr Haag eröffnete die Tagung um 3 Uhr und gab seiner Freude Ausdruck, unsere Wattwiler-Kollegen in unserem schönen Limmatathen begrüßen zu dürfen. Er wies darauf hin, daß bei diesen gemeinsamen Veranstaltungen jeweils die Gemütlichkeit gepflegt worden sei, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es auch diesmal der Fall sein werde. Nachdem das Doppelquartett der Textilia, zum Auftakt, die Anwesenden mit einem flotten Gesangsvortrag erfreut hatte, ging man zur Tagesordnung über. Herr Haag verwies auf den angesagten Vortrag über Psychotechnik in der Textilindustrie und erteilte dem Referenten Herrn Ing. Silberer vom Psychotechnischen Institut in Zürich das Wort.

Auf leichtverständliche sachliche Art und Weise erklärte der Vortragende anhand von Beispielen, welche in einer Baumwollweberei durchgeführt wurden, wie rationell gearbeitet werden kann, wenn die richtigen Leute an den richtigen Ort gestellt werden. Aber es genügt nicht nur, die Arbeiterschaft psychotechnisch zu untersuchen und derselben die ihrer Eignung entsprechende Arbeit zuzuweisen, sondern auch der Betrieb muß rationell organisiert sein, wenn den Bestrebungen Erfolg beschieden sein soll. Schon das Anlernen der Lehrlinge muß nach einem bestimmten Prinzip geschehen. Es ist nicht richtig, daß der Lehrling 14 Tage bei einer Weberin steht, welche ihm die Manipulationen beibringt, wie sie sich eben ergeben. Vielmehr muß der Vorgang des Webens, bzw. jeder Arbeit, die gelernt werden muß, in seine Elemente zergliedert werden, event. wenn sich nicht genügend Gelegenheit bietet, eine Manipulation wiederholt auszuführen, muß solche geschaffen werden. Es ist klar, daß diese Methode es dem Lehrling viel leichter macht, das Neue, das ihm geboten wird zu verarbeiten und zu begreifen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die nach einer bestimmten Methode ausgebildeten Lehrweber viel rascher selbständig werden, als früher bei der planlosen Ausbildung. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Auswahl der Lehrmeisterin. Es ist nicht gesagt, daß eine gute Weberin auch eine gute Lehrmeisterin sei. Zum Lehren braucht es ganz bestimmte Eigenschaften, Geduld, Ruhe, Beobachtungsgabe und Lehrtalent. Deshalb sollten nur Leute zum Anlernen von Lehrlingen verwendet werden, die sich dafür eignen. Besonders wichtig ist auch die Erziehung der Arbeiterschaft zur Pflichterfüllung, was durch ein gutes Vorbild der Vorgesetzten und eine prompt wirkende Kontrolle erreicht werden kann. Nach den Ausführungen des Referenten waren auch seine ersten Versuche nicht von Erfolg gekrönt, weil die technischen Voraussetzungen fehlten. Erst nachdem Stuhl für Stuhl und von der Weberei ausgehend auch die Vorwerke einer planmäßigen Revision unterzogen worden waren, zeigte sich auch der Erfolg. Aber wie an vielen Orten fehlte es auch hier an der richtigen Ausbildung des Meisterpersonals, welcher Mangel durch entsprechende Meisterkurse behoben werden mußte. Es ist kein Zweifel, daß mittelst der Psychotechnik sich die Auswahl der geeigneten Leute leichter gestaltet. Im übrigen ist ein Faktor vom andern abhängig. Ein rationell eingerichteter Betrieb wird nie den vollen Erfolg zu verzeichnen haben, wenn die Belegschaft den an sie gestellten Anforderungen nicht gewachsen ist. Andererseits kann die beste Arbeiterschaft nichts ausrichten, wenn es im Betriebe oder an der Ausbildung des technischen Personals fehlt. Der klar und sachlich gehaltene Vortrag fand allgemeines Interesse und es entwickelte sich dann in der Folge eine rege Diskussion. Als erster Diskussionsredner ergriff Herr Direktor Frohmader das Wort, wobei er auch Gelegenheit nahm, den Gruß unseres Präsidenten zu erwidern. Aus den Ausführungen der weiteren Diskussionsredner konnte man entnehmen, daß man da und dort „dem neuen Ding“, der Psychotechnik, aus verschiedenen Gründen etwas skeptisch gegenüberstand. Trotzdem war der Vortrag von Herrn Ing. Silberer für jeden Anwesenden sehr lehrreich und er sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Nach Schluß der Diskussion führte Herr Henry Baer eine größere Anzahl seiner weltbekannten und vorzüglichen Apparate vor. Besonderes Interesse erweckte die Feuchtigkeits-Prozentwaage, welche den Feuchtigkeitsgehalt des im Arbeits-saale sich befindlichen Materials, z. B. Baumwolle, ohne weiteres in Prozenten anzeigt. Dieser Apparat dürfte speziell für Spinnereien von großer Bedeutung sein.

Eine Attraktion wurde von Herrn Ing. Autzinger in Rüslikon in Form eines Musterschöpfers gezeigt (Erfinder Herr Dr. Ing. Brunner, Rüslikon) der erlaubt, feste bzw. undurchsichtige und durchsichtige Gegenstände auf eine Mattscheibe oder Leinwand zu projizieren und auf einfache Weise unzählige Ideen und Kombinationen für den Musterzeichner hervorzubringen. Auch dieser Apparat erregte besonders im Kreise der Disponenten großes Interesse.

Herrn H. Baer und Herrn Ing. Autzinger sei für ihre lehrreichen Erklärungen und Demonstrationen der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Das Doppelquartett der Textilia brachte die Gesellschaft durch ihre urchigen und wohlgelungenen Weisen in eine frohe Stimmung. Hoffentlich haben wir später wieder Gelegenheit, uns an seinen Darbietungen zu erfreuen. Auch hier herzlicher Dank und auf Wiedersehen.

Leider war inzwischen die Zeit so weit vorgeschritten, daß es der größte Teil der Versammlungsteilnehmer vorzog, nach und nach zu verschwinden, sodaß sich Herr Haag noch beeilen mußte, bei sehr stark gelichteten Reihen die Versammlung um 6.30 offiziell zu schließen.

C. M.

Versicherungen. Wir machen unsere Mitglieder erneut auf den mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich bestehenden Vergünstigungsvertrag aufmerksam, wonach unsern Mitgliedern beim Abschluß einer Lebens- oder Rentenversicherung auf das Leben seiner selbst, wie auch seiner Frau und Kinder, die Vergünstigung gewährt wird.

Da nun ernstlich damit zu rechnen ist, daß in allernächster Zeit, voraussichtlich schon im Juli dieses Jahres, durch Bundesratsbeschluß diese Vergünstigungsverträge aufgehoben werden, möchten wir nicht verfehlen, unsere Mitglieder noch rechtzeitig daran zu erinnern, sich diese Vorteile noch zunutze zu machen, da die Vergünstigungen für einmal abgeschlossene Versicherungen weiter gewährt werden, solange der Versicherungsnehmer Mitglied unseres Vereins ist.

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst.

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein Ehemaliger Seidenwebschüler

Stellenvermittlungsdienst Zürich 6.
Wasserwerkstr. 96.

Offene Stellen.

261) Schweizer Seidenstoffweberei in Frankreich sucht selbständigen Disponenten auf Krawatten.

262) Schweizer Seidenstoffweberei in Frankreich sucht tüchtigen Disponenten mit gründlichen Kenntnissen der französischen Sprache und gewandt im Verkehr mit der Färberei.

263) Seidenweberei in Jugoslawien sucht tüchtigen Kunstseidenfachmann, der mit der Jacquardweberei vertraut ist.

264) Seidenstoffweberei in Wien sucht tüchtigen Disponenten.

265) Seidenstoffweberei im Zürcher-Oberland sucht tüchtigen Jacquard-Webermeister.

In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß uns Offerten auf die offenen Stellen eingereicht wurden, ohne Uebersendung der Einschreibgebühr und sogar ohne

Adressenangabe der Absender. Wir machen daher auf die untenstehenden Bedingungen aufmerksam. Offerten ohne Namensangabe des Bewerbers und ohne Einschreibgebühr wandern rücksichtslos in den Papierkorb.

Stellen-Gesuche.

241) Junger, tüchtiger Webermeister sucht Stelle. Vertraut mit Uni-, Wechsel- und Jacquardstühlen.

253) Selbständiger Blattmacher und Andrehermeister mit Fachschulbildung sucht sich zu verändern.

258) Tüchtiger, selbständiger Webermeister, mit prima Referenzen, Webschulbildung, mit Uni-, Wechsel- und Jacquardstühlen vertraut, sucht Stelle als Stoffkontrolleur oder Obermeister.

264) Junger Webereipraktiker mit Webschulbildung und bewandert in der Montage von Webstühlen, sucht Anfangsstelle event. als Volontär.

272) Tüchtiger Disponent mit Webschulbildung, vertraut mit Kalkulation und mit Kenntnissen der Montage sucht Stelle als Disponent oder Stütze des Betriebsleiters.

273) Tüchtiger Webermeister mit Webschulbildung, vertraut mit Uni-, Crêpe- und Wechselstühlen, sowie Automaten; deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht sich zu verändern.

275) Tüchtiger, selbständiger Webermeister mit prima Zeugnissen und Referenzen, Webschulbildung, vertraut mit der Montage, sowie Uni-, Wechsel- und Jacquardstühlen, sucht anderweitig Stellung im Ausland.

277) Tüchtiger Disponent mit Webschulbildung, auf Kraut- und Kleiderstoffe, vertraut mit dem Rohseideneinkauf, sucht sich zu verändern. Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuvert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebeschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adressänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Zur Hauptversammlung am Sonntag, den 11. Mai 1930 fand sich eine recht erfreuliche Anzahl unserer „Ehemaligen“ ein. Anlässlich der gemeinsamen Tagung am Samstag waren es aber mehr. Der Vortrag vereinigte über 100 Fachleute, von denen gut die Hälfte der Wattwiler-Vereinigung angehörten. Das war ein Zeichen regen Interesses. Wenn ein Teil nur für den Samstag abkömmlich war und wieder heimfuhr, ohne am Sonntag wieder zu kommen, so wollen wir das nicht falsch deuten, gleichzeitig aber denjenigen Ehemaligen, die noch geblieben sind, eine besondere Anerkennung zollen. Eingeleitet wurde die Hauptversammlung durch Begrüßungsworte von Herrn Direktor Frohmader. Er übermittelte die

Grüße der Herren Ehrenmitglieder Lanz und Staehelin, die des Präsidenten Meyer-Mayor, der ins Ausland verreist war, und des Vizepräsidenten E. Hochuli, welcher durch Wahlen abgehalten wurde.

Als Tagespräsident beliebte einstimmig Karl Hofstetter, Webereibetriebsleiter von Engi. Erfreulicherweise nahm an der Versammlung auch der Chefredaktor unseres Vereinsorgans teil. Die Traktanden wurden dank der guten Leitung des Tagespräsidenten flott abgewickelt. Mit Anerkennung und Dank nahm man das Protokoll der letzten Hauptversammlung des Aktuars Herr Jean Egli-Hagmann entgegen. Es versetzte die Teilnehmer zurück an den 7. Juli 1929 in Rapperswil. Herr Ernst Zimmermann rapportierte über den Stand der Kasse; dabei wies er auf die Tätigkeit des Kassensführers, Herrn O. Giezendanner hin, besten Dank zum Ausdruck bringend für alle Mühe und Arbeit. Dann erstattete Herr Direktor Frohmader den Jahresbericht, der auf alles Wichtige einging und die Ideale unserer Vereinigung beleuchtete. Der Tagespräsident verdankte mit freundlichen Worten diese drei Berichte und die Mitglieder schlossen sich ihm freudig an.

Eine Diskussion rief die Tatsache hervor, daß durch die Maßnahmen zur Förderung des Fachwissens, namentlich durch den Versand von Broschüren, der Kasse ziemlich große Ausgaben zugemutet werden, die nicht ohne weiteres gedeckt sind durch die jetzigen Mitglieder-Beiträge. Es beliebte daher ein Vorschlag, den Beitrag für das zweite Halbjahr 1930 auf Fr. 8.— zu erhöhen, indem man gleichzeitig auf den im Oktober stattfindenden Fortbildungskurs hinwies, der ebenfalls mit größeren Kosten verbunden ist.

Herr Honold beleuchtete in einfacher und klarer Weise die Situation des Zeitungs-Unternehmens und gab seiner Freude Ausdruck über den Idealismus, der in der V. e. W. v. W. herrsche. Seine Ausführungen lösten lebhafteste Befriedigung aus und wurden vom Tagespräsidenten bestens verdankt.

Ueber die Preisarbeiten referierte Direktor Frohmader. Er gab bekannt, daß drei Aufsätze eingegangen seien. Man hätte gerne mehr entgegen genommen im Hinblick auf die Auswahl der interessanten Aufgaben und die Zahl der Mitglieder.

Es lagen vor: Eine Arbeit über das Thema „Praktische Grundlagen für die Berechnung der Weblöhne“; eine zweite Arbeit über das gleiche Thema, und eine Arbeit über „Qualitätsware und Viel-Stuhl-System“.

Die erste war gezeichnet mit „X.Y.“, die zweite mit „Hausstock“ und die dritte mit „Produktion“. Jedem einzelnen Aufsatz konnte das Zeugnis gegeben werden, daß mit großem Fleiß daran gearbeitet wurde und Gedanken erörtert worden sind, welche einer Prämierung wohl wert erscheinen. Darum soll auch mindestens eine der Arbeiten, voraussichtlich diejenige des „X.Y.“ später gedruckt werden. Sie behandelt auf 14 Seiten die Berechnung der Weblöhne in einer sehr instruktiven Art, sodaß viel gelernt werden kann dabei. Es standen Fr. 100.— als Prämien zur Verfügung. Der Vorschlag, Fr. 50.— für die erste, Fr. 25.— für jede der andern Arbeiten als Preis auszusetzen, fand die Zustimmung.

Hiemit seien die Verfasser der Arbeiten aufgefordert, uns ihre Namen bekannt zu geben.

Nach der Versammlung, die vom Tagespräsident kurz vor 12 Uhr geschlossen wurde, bot sich noch einmal Gelegenheit, den von Dr. Ing. Brunner sel. in Rüslikon konstruierten „Musterschöpfer“ zu bewundern. Herr Patentanwalt Autzinger führte denselben vor und er machte in sehr verdankenswerter Art auf alle Vorteile, welche dieser Apparat hat, in freundlicher Weise aufmerksam. Ferner lagen noch zwei reiche Kollektionen von Möbel- und Dekorationsstoffen auf, die von der Firma Schoop & Co. zum Studium überlassen waren, und wofür man sich recht dankbar erwies. Mit großer Befriedigung wird man sich des Zusammenseins am 10. und 11. Mai erinnern.

Alfred Hindermann, Zürich 1 Chemische Produkte

Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin, Stärkeprodukte, Diastafor, Schwefel** und andere **Rohstoffe, sowie Hilfsprodukte** 3353

Für die gesamte Textilindustrie fabriziert

Webeblätter

Walter Bickel, Thalwil-Zürich

vorm. Aug. Furrer

3400

Telephon Nr. 95